SAMW ASSM
Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
Académie Suisse des Sciences Médicales
Accademia Svizzera delle Scienze Mediche
Swiss Academy of Medical Sciences

Jenseits der Schlagworte: Autonomie und Würde als zentrale Begriffe der ärztlichen und pflegerischen Praxis

Paul Hoff

Forumsveranstaltung 2025

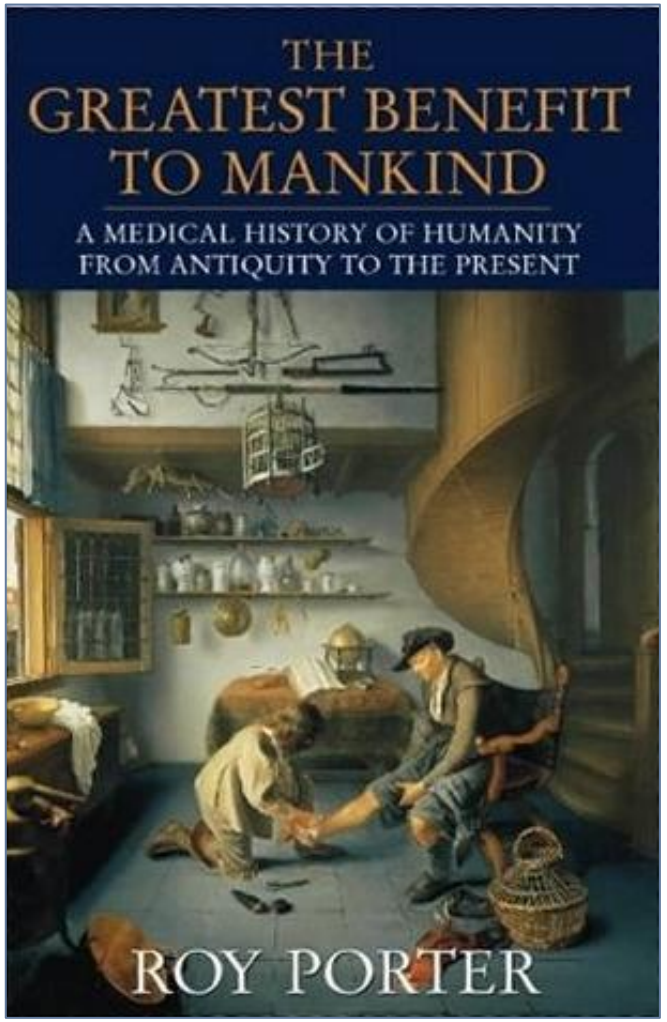
«Vorausdenken, vorausplanen und umsetzen: Nationale Aktivitäten zur Stärkung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)»

BAG, 7. November 2025

nationale plattform demenz
plateforme nationale démence
piattaforma nazionale demenza

plattform palliative care
plateforme soins palliatifs
piattaforma cure palliative

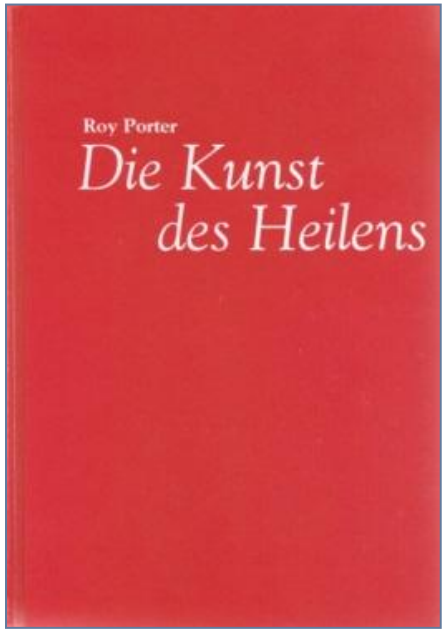
SAMWASSM



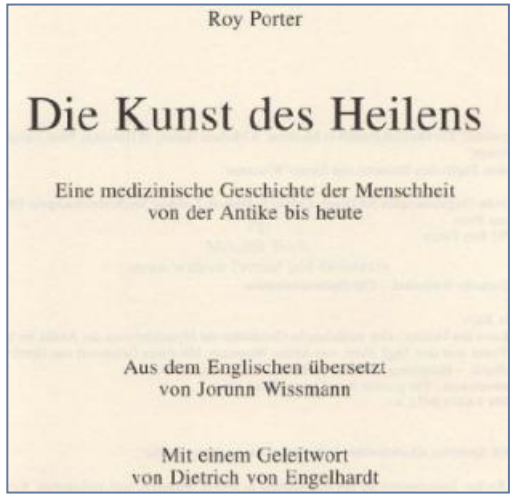
1999

Ein Gedanke zum Einstieg

Medizin als integraler Teil der Gesellschaft



2000



In memoria

Roy S. Porter
1946 – 2002

Agenda

- Die Welt der «grossen» Begriffe – und ihr Risiko
- Autonomie und Würde, medizin-ethische Grundbegriffe: verwandt, aber nicht identisch
- Vom Prinzip zur Handlung: Wie Autonomie und Würde in der Medizin realisiert werden (können)
- Résumé und Gespräch

Agenda

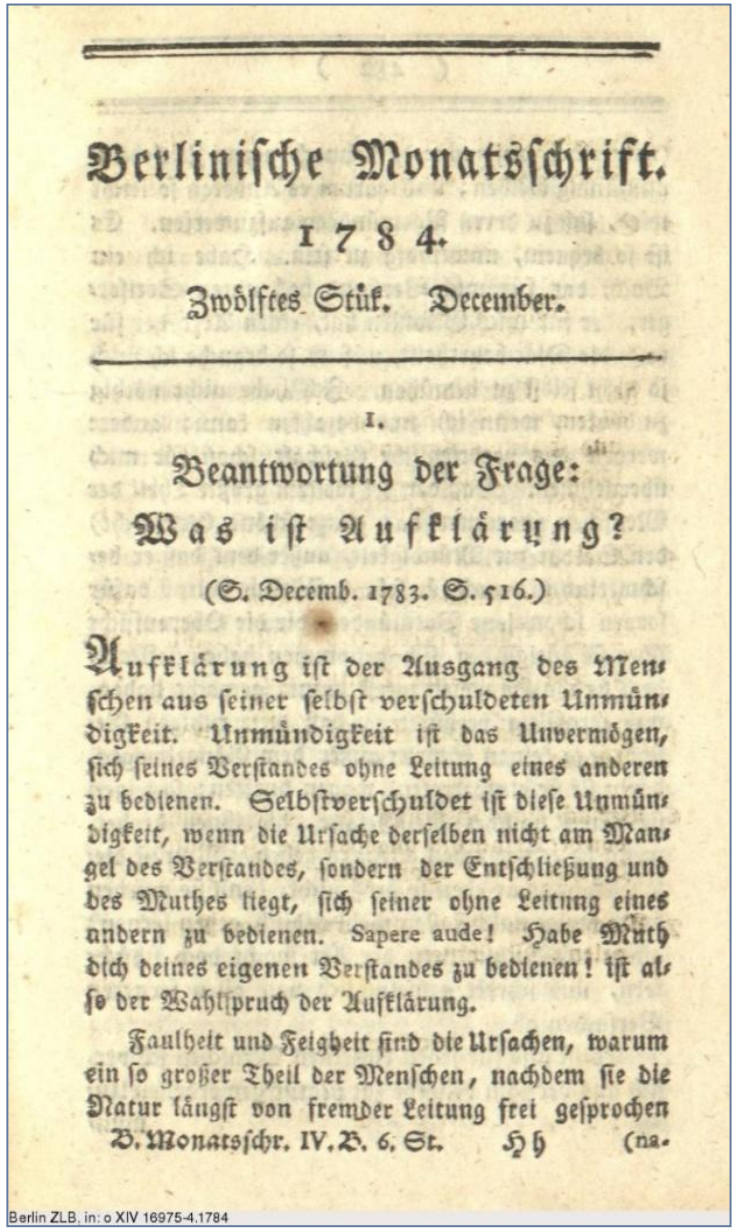
- **Die Welt der «grossen» Begriffe – und ihr Risiko**
- Autonomie und Würde, medizin-ethische Grundbegriffe: verwandt, aber nicht identisch
- Vom Prinzip zur Handlung: Wie Autonomie und Würde in der Medizin realisiert werden (können)
- Résumé und Gespräch

«Grosse» Begriffe, auch im medizinischen Alltag

Autonomie
Würde
Respekt
Person
Freiheit
Pflicht
Verantwortung
…

SAMWASSM

Eine, wenn nicht *die* Wurzel unseres Autonomiebegriffs



Berlinische Monatsschrift.

1 7 8 4.

Zwölftes Stük. December.

I.

Beantwortung der Frage:

Was ist Aufklärung?

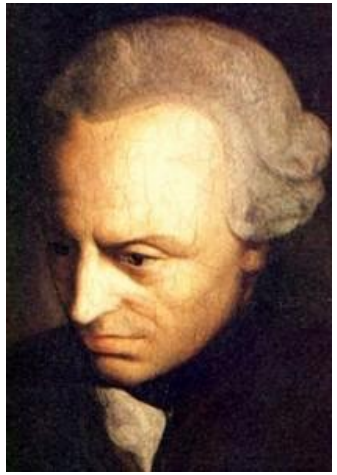
(S. Decemb. 1783. S. 516.)

Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Muthes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. Sapere aude! Habe Muth dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.

Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Theil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung frei gesprochen

B. Monatsschr. IV. B. 6. St. Hh (na-

Berlin ZLB, in: o XIV 16975-4.1784



Immanuel Kant
1724–1804

Immanuel Kant (1784)

Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?
Berlinische Monatsschrift, Heft 12, S. 481–494

«Würde» hat Verfassungsrang

2. Titel: Grundrechte, Bürgerrechte und Sozialziele

1. Kapitel: Grundrechte

Art. 7 Menschenwürde

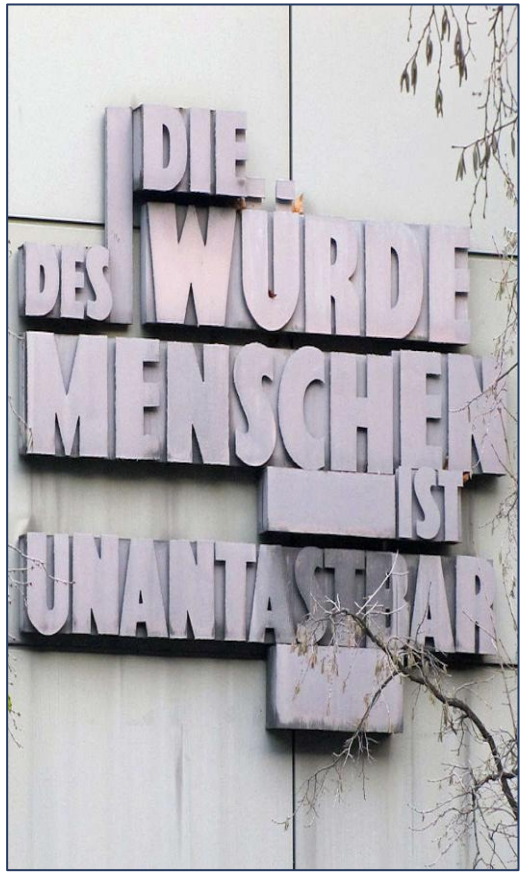
Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen.

Bundesverfassung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft

vom 18. April 1999 (Stand am 3. März 2024)

Grundgesetz
der Bundesrepublik Deutschland

Art. 1



«Grosse» Begriffe, grosse Risiken …

… Erstarren zu blossen Worthülsen

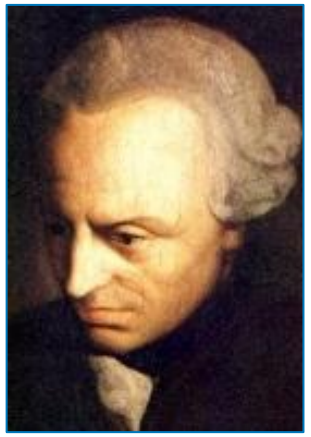
… Verharren in der Theorie, keine «Personalisierung»

… Mangelnde kritische Reflexion mit Blick auf das Selbstverständnis der Gesundheitsfachberufe

… «Patientenautonomie» als scheinbare Entlastung der Fachpersonen von eigener Verantwortung

Kritisch hinterfragte Begriffe nützen, idealisierte nicht

– Nicht ohne Grund eine alte Erkenntnis –



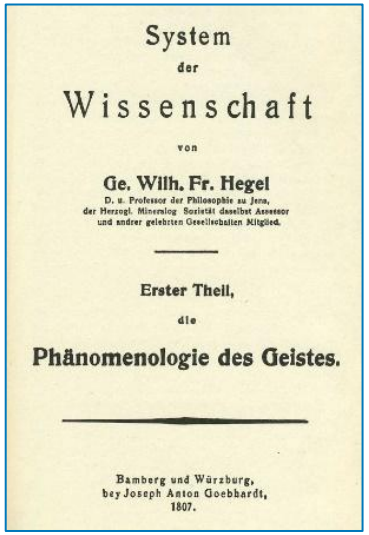
Immanuel Kant
1724–1804

Critik
der
reinen Vernunft

von
Immanuel Kant
Professor in Königsberg.

Riga,
verlegts Johann Friedrich Hartknoch
1781.

Berlin SBB-PK, 8 Libri impr. rari 290



System
der
Wissenschaft
von
Ge. Wilh. Fr. Hegel
D. u. Professor der Philosophie zu Jena,
der Herzogl. Mineralog. Societät daselbst Assessor
und andrer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Erster Theil,
die
Phänomenologie des Geistes.

Bamberg und Würzburg,
bey Joseph Anton Goebhardt,
1807.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel
1770–1831

«Gedanken ohne Inhalt sind **leer**, Anschauungen ohne Begriffe sind **blind**.»

KrV B (1787), S. 75

«Worauf es deswegen bei dem Studium der Wissenschaft ankommt, ist, die **Anstrengung des Begriffs** auf sich zu nehmen.»

Phänomenologie des Geistes (Vorrede) (1807), S. 43

Agenda

- Die Welt der «grossen» Begriffe – und ihr Risiko
- **Autonomie und Würde, medizin-ethische Grundbegriffe: verwandt, aber nicht identisch**
- Vom Prinzip zur Handlung: Wie Autonomie und Würde in der Medizin realisiert werden (können)
- Résumé und Gespräch

Theoretische Trennlinien

- **Autonomie** ist das normative Konzept, das eigene Leben zu gestalten – und dafür Respekt zu beanspruchen. Selbstbestimmung ist der konkret handlungsbezogene Teil von Autonomie.
- **Würde** wird jeder Person qua ihres Personstatus zugeschrieben, unabhängig von konkreten Entscheidungen und Handlungen.

Die unerschöpfliche Komplexität der medizinischen Praxis

- Zwei Paradoxien:
  - Widerspruch Autonomie / Selbstbestimmung
    (z.B. bei Manipulation)
  - Widerspruch Autonomie / Würde
    (z.B. Selbstschädigung bei psychischer Erkrankung)
- Allgemeingültige Lösungen («one fits all») kann es nicht geben. Arbeit und Verantwortung am Einzelfall bleiben entscheidend.

Agenda

- Die Welt der «grossen» Begriffe – und ihr Risiko
- Autonomie und Würde, medizin-ethische Grundbegriffe: verwandt, aber nicht identisch
- **Vom Prinzip zur Handlung: Wie Autonomie und Würde in der Medizin realisiert werden (können)**
- Résumé und Gespräch

Vom Prinzip zur Handlung (1)

- Die Autonomie der betreuten Person realisiert sich im Dialog mit ihr.
- Die Würde der betreuten Person realisiert sich im respektvollen Umgang mit ihr.

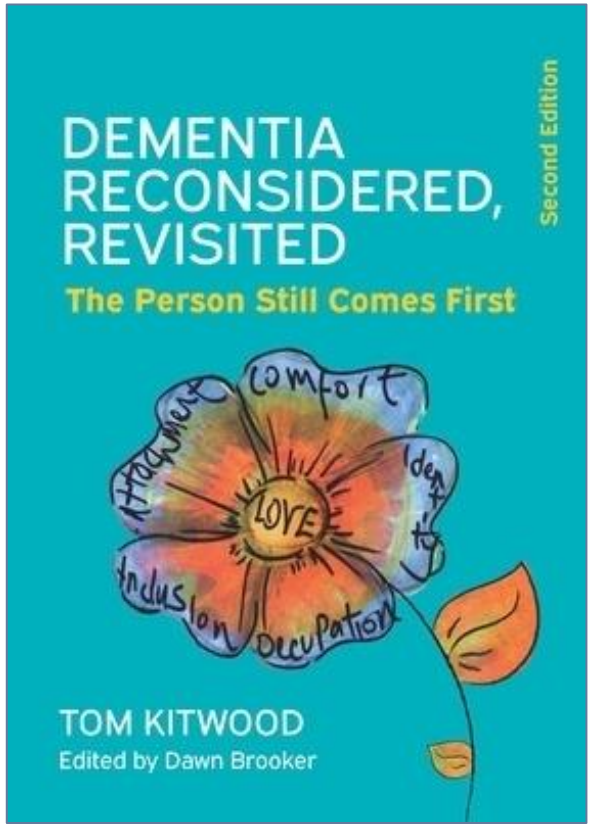
Vom Prinzip zur Handlung (2)

- Zentral ist die therapeutische Beziehung, nicht die Diagnose. Eine Diagnose *allein* sagt wenig (bis nichts) über Urteilsfähigkeit, Autonomie oder Würde aus.

Vom Prinzip zur Handlung (3)

- Beispiel **Demenz**: Auch bei schwerem kognitivem Defizit können Emotionen, Präferenzen und personale Identität erkennbar bleiben.

  Im medizinisch-pflegerischen Alltag danach zu handeln, heisst, die Würde demenzkranker Menschen zu achten.



Open University Press - McGraw-Hill
1997 / 2019

SAMWASSM

Original Manuscript

Dignity in people with dementia: A concept analysis

Nursing Ethics
2024, Vol. 31(7) 1220–1232
© The Author(s) 2024
Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/09697330241262469
journals.sagepub.com/home/nej
Sage

Yuchen Zhang, Jennifer H Lingler, Catherine M Bender and Jennifer B Seaman
University of Pittsburgh School of Nursing

Serbser-Koal *et al. BMC Geriatrics* (2024) 24:255
https://doi.org/10.1186/s12877-024-04808-6

BMC Geriatrics

RESEARCH Open Access

Check for updates

Autonomy and its relevance for the construction of personhood in dementia– a thematic synthesis

Jonathan Serbser-Koal[1,2*], Jan Dreyer[1,2] and Martina Roes[1,2]

Neuere Forschung (1)

SAMWASSM

Neuere Forschung (2)

healthcare MDPI

Article

From the Perspective of People with Dementia: Using Creative Qualitative Measures to Assess the Values and Opinions on Freedom and Safety among People Living with Dementia

Steven van Andel * and Anouk Holkenborg

IJsselheem, Engelenbergplantsoen 3, 8266 AB Kampen, The Netherlands
* Correspondence: s.vanandel@ijsselheem.nl

Healthcare **2024**, *12*, 1412. https://doi.org/10.3390/healthcare12141412

The Gerontologist, 2025, **65**, gnaf111
https://doi.org/10.1093/geront/gnaf111
Advance access publication: 17 March 2025
Forum

GSA GERONTOLOGICAL SOCIETY OF AMERICA® OXFORD

The Safety–Autonomy Grid: A Flexible Framework for Navigating Protection and Independence for Older Adults

Kelly Marnfeldt, MSG* and Kate Wilber, PhD

Leonard Davis School of Gerontology, University of Southern California, Los Angeles, California, USA.
*Address correspondence to: Kelly Marnfeldt, MSG. E-mail: kellyfor@usc.edu

Decision Editor: Joseph E. Gaugler, PhD, FGSA

REV COLOMB PSIQUIAT. 2024;**53(3)**:295–301

ACP Asociación Colombiana de Psiquiatría

REVISTA COLOMBIANA DE PSIQUIATRÍA

www.elsevier.es/rcp

Original article

Dilemmas and ethics of care: conserving and caring for the autonomy of the person with dementia

*Habib Georges Moutran Barroso**

Neurología Clínica, Universidad El Bosque y Fundación Santa Fe de Bogotá, Bogotá, Colombia

frontiers | Frontiers in Psychiatry

TYPE Conceptual Analysis
PUBLISHED 13 January 2025
DOI 10.3389/fpsyt.2024.1437813

Check for updates

OPEN ACCESS

EDITED BY
Ram J. Bishnoi,
University of South Florida, United States

REVIEWED BY
Francisca S. Rodriguez,

The value of privacy for people with dementia

Eike Buhr* and Mark Schweda

Ethics in Medicine, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg, Germany

Contemporary Nurse, 2024
Vol. 60, No. 3, 300–317, https://doi.org/10.1080/10376178.2024.2327357

Routledge Taylor & Francis Group

Check for updates

REVIEW ARTICLE

Dignity-preserving care of people with dementia in different nursing environments: a qualitative systematic review

Shuyan Fang [a], Shengze Zhi [a], Dongpo Song [a], Juanjuan Sun [a], Shizheng Gao [a], Yonghong Wang [b], Jiao Sun [a]* and Wanhui Dong [b]*

[a]*School of Nursing, Jilin University, Changchun, People's Republic of China;* [b]*Department of Neurology, The First Hospital of Jilin University, Changchun, People's Republic of China*

(Received 3 January 2023; accepted 1 March 2024)

Lesenswerte Brückenschläge zur Praxis

2017

2018

2013

SAMWASSM

«Nihil de nobis, sine nobis»

Partizipation von Betroffenen

Gilt für

- Diagnostik
- Behandlung
- Begutachtung
- Forschung
- Lehre

SAMWASSM

Original article

Diagnosis as dialogue: historical and current perspectives

Paul Hoff, MD, PhD; Anke Maatz, MD, PhD; Johannes Simon Vetter, MSc, PhD

Ever since psychiatry emerged as a clinical discipline and field of scientific inquiry in the late 18th century, debates about diagnosis have been at its very heart. Considered by many a requirement for clinical communication as well as for systematic study, others have critiqued psychiatric diagnosis for being modeled on a medical conception of disease that

Es geht auch spielerisch …

Agenda

- Die Welt der «grossen» Begriffe – und ihr Risiko
- Autonomie und Würde, medizin-ethische Grundbegriffe: verwandt, aber nicht identisch
- Vom Prinzip zur Handlung: Wie Autonomie und Würde in der Medizin realisiert werden (können)
- **Résumé und Gespräch**

Résumé

1 Autonomie und Würde der betreuten Personen *und* der Fachpersonen sind zentrale Werte im Gesundheitswesen.

Sie werden missachtet, wenn wir zulassen, dass diese Begriffe zu wohlklingenden Worthülsen werden, ohne sich im konkreten medizinischen Handeln, im Dialog, zu bewähren.

Résumé

2 Diese Bewährung geschieht nicht von selbst: Die «Übersetzung» von Autonomie und Würde in die konkrete Situation der betroffenen Person hinein ist anspruchsvoll. In jedem Einzelfall muss sie neu erarbeitet werden.

(Stichworte: «Respektvoller Dialog», «collaborative decision making», «Empowerment», «assistierte Autonomie», «relationale Autonomie», «gesundheitliche Vorausplanung», …)

SAMWASSM

Herzlichen Dank
für die Aufmerksamkeit.

Ihre Fragen und Kommentare?